Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 4

Rubrik: Fachschulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

männischen Erfahrungen waren, die Worthington sich nicht Nutze machte, und daher auch keine großen Erfolge erzielte; seine Nachfolger aber, die kaufmännische Fähigkeiten besaßen und diese anwandten, verdankten ihnen ihren Weltruf.

Fachschulnachrichten.

Die Webschule Wattwil unternahm am Donnerstag den 31. Januar eine Exkursion, welche einen sehr befriedigenden Verlauf nahm. Man besichtigte den Betrieb der Cylander A.-G. in Herisau, eine der größten oslschweizerischen Ausrüstanstalten. In sehr liebenswürdiger Weise übernahmen die Herren Direktor Müller und Betriebschemiker Dr. Klauser selbst die Führung durch die zahlreichen Abteilungen, interessante Erklärungen gebend. Namentlich die Stickereien und die zu denselben gehörenden Stoffe müssen durch viele Hände gehen, bis sie ablieferungsbereit sind. Die Cylander A.-G. beschäftigt insgesamt fast 500 Personen und zahlt ihnen etwa eine halbe Million Franken Löhne, vom Gesamtumsatz der größte Teil. Darnach machte man eine Wanderung zum Elektrizitätswerk Rubel, direkt unter der hohen imposanten Sitterbrücke, deren wirklich gewaltiger Bau stets in Staunen versetzt. Ganz nahe am Ausgang der Brücke, auf Bruggener Seite, ist die Posamentenfabrik Nahr & Rüpfer, der wir sodann einen Besuch abstatteten. Hier befassen sich kunstgeübte Leute mit der Erstellung von Borten, Schnüren, Quasten, Fransen, Gurten, Zügeln etc., zum Teil auf ganz selten vorkommenden Hilfsmaschinen. Ueberhaupt dürften sich in der Schweiz nur wenige Hände mit solcher Geschmack und Verständnis erfordernden Arbeit befassen.

Aeußerst anregende Stunden konnten nachmittags im Privat-Museum des Herrn L. Iklé, Stickfabrikant in St. Gallen verbracht werden, denn da sind Schätze aus alten Zeiten aufgespeichert, die ein respektables Vermögen darstellen. In der Hauptsache sind es sehr kunstvolle alte Nadelarbeiten, denen Herr Iklé mit seltenem Eifer nachgegangen ist. Aber er wußte nebenbei auch höchst interessante alte Gewebe zu finden, die teilweise Rätsel für den heutigen Weber sind. Man muß über diese Sammlung extra einmal berichten in unserer Zeitung. Erwähnt sei nur noch, daß Herr Iklé, der mit größter Liebenswürdigkeit seine Kleinodien zeigt und erklärt, ein Stückchen Leinenstoff — Art Mousseline — aufwies, das etwa 2000 Jahre alt sein mag und aus handgesponnenen Garnen von No. 400, eher noch darüber, besteht.

Gegen Abend ging es noch nach Niederteufen, um die Weblehranstalt zu besuchen. Dieses Institut wurde gegründet zur Heranbildung junger Plattstichweber und dürfte seinen Zweck recht erfüllen. Es sind 22 Handwebstühle vorhanden, die einer Reihe Fabrikanten des Appenzellerlandes gehören und von ihnen beschäftigt werden. Weil vernünftigeiweise auch Mädchen Aufnahme finden, können sich Herr Anstaltsleiter Blum und seine Frau gut in die Aufgabe teilen, da die jungen Weberzöglinge auch im wohlgeordneten Hause wohnen. Herr Johannes Bruderer, Fabrikant in Bühler, ist z. Z. Präsident der Anstaltskommission; er widmete sich dem Besuche in freundlichster Weise.

Verbindlichster Dank sei auch hier allen Herren zum Ausdruck gebracht. Fr.

Kleine Mitteilungen

37 Großfeuer mit 11½ Millionen Mark Schaden in der deutschen Textilindustrie waren im Jahre 1911 zu verzeichnen. Das verflossene Jahr gehört überhaupt zu den brandreichsten, die in Deutschland jemals zu verzeichnen waren. Nachdem die erste Hälfte des Jahres normal verlaufen war, schwoll mit dem Einsetzen der fast drei Monate dauernden Hitzperiode die Schadensziffer zu einer bisher nicht erreichten Höhe an. Der an vielen Orten eintretende Wassermangel erschwerte zum Teil die Löschhilfe, so daß auch der auf die einzelnen Brände entfallende Schaden außergewöhnliche Dimensionen annahm.

Tessitura cooperativa di Besnate. In Besnate bei Gallarate (Lombardei) kam es vor einigen Jahren in der Baumwollweberei Mylins zu einem schweren und lange dauernden Streik, nach dessen Beendigung ein Teil der Arbeiter sich zur Gründung einer Genossenschaftsweberei zusammentat, die dem bereits bestehenden Unternehmen Konkurrenz machen sollte. In der Tat schufen die Arbeiter ein modernes, gut eingerichtetes Fabriketablissement, das über eine geschulte und willige Arbeiterschaft verfügte. Allein es fehlte an genügendem Kapital, und als über die oberitalienische Baumwollindustrie die Krisis hereinbrach, die auch die kräftigsten Unternehmungen schwer heimsuchte, begann für die Genossenschaftsweberei eine Zeit der Finanznot. Schließlich sahen die leitenden Organe ein, daß nur noch die Liquidation übrig bleibe, und, wie der „Secolo“ meldet, hat die Generalversammlung vom 4. Februar nahezu einstimmig einen dahin zielenden Beschluß gefaßt.

Der Fall zeigt von neuem, daß es den Produktivgenossenschaften nicht leicht fällt, die Konkurrenz mit den andern Kapitalistischen Unternehmungen zu bestehen.

Totentafel

† Nationalrat J. J. Abegg.

Letzten Samstag vormittag ist in Küsnacht Herr Nationalrat J. J. Abegg nach längerer Krankheit plötzlich infolge eines Schlaganfalls im achtundsiebenzigsten Altersjahr verschieden. Die ehemaligen Schüler der Zürcher. Seidenwebschule und die Kreise der Seidenindustrie werden diese Trauerbotschaft mit schmerzlichen Gefühlen vernehmen, war doch der Verstorbene der Mitbegründer dieser Anstalt und dann der langjährige Präsident von deren Aufsichtskommission gewesen. Die Schule war ihm an das Herz gewachsen und bis zum Eintritt seiner Erkrankung hatte er seines Ehrenamtes noch in gewohnter Treue gewaltet. Für seine vielfachen Verdienste hatten die Zürcher. Seidenindustrie-Gesellschaft und der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich Herr Nationalrat J. J. Abegg schon vor Jahren zum Ehrenmitglied ernannt. Der Verstorbene betrieb von 1859 bis 1889 in Küsnacht ein Seidenfabrikationsgeschäft, nach dessen Verkauf er sich vollständig dem öffentlichen Leben in Gemeinde, Kanton und Eidgenossenschaft widmete. Im Jahr 1887 war er in den Nationalrat gewählt worden, dessen 22. Legislaturperiode er am 4. Dezember letzten Jahres als Alterspräsident mit einer sorgfältig ausgearbeiteten längern Rede eröffnet hatte. Ein eingetretenes Unwohlsein veranlaßte J. J. Abegg, vor Schluß der Session von Bern heimzukehren. Leider ließ der folgende Verfall der Kräfte sich nicht mehr aufhalten und trat der Tod erlösend in Form eines leichten Schlaganfalles ein.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. dies, vormittags 11 Uhr in Küsnacht statt. Die Verdienste des Verstorbenen sollen in der nächsten Nummer unserer Zeitung eingehend gewürdigt werden.

Mitglieder- und Abonnenten-Verzeichnis.

Da auf Ende Februar die Mitglieder- und Abonnentenlisten neu gedruckt werden, so ersuchen wir höfl. um umgehende Richtigstellung der Angaben, wo diese noch ausstehend sind.

Diejenigen Mitglieder, welche an ihrer Adresse im Mitglieder verzeichnis des Jahresberichtes irgend eine Aenderung wünschen, sind ebenfalls höflichst ersucht, dies unverzüglich der Expedition oder dem Quästor mitzuteilen.